

Pressemitteilung

Cannabisprävention startet mit neuem Durchgang zum Internationalen Kiffertag – „InstaVention“ bringt Aufklärung direkt aufs Smartphone

Mülheim, 20. April 2026. – Während weltweit am sogenannten „420-Day“ die Kultur rund um Cannabis gefeiert wird, setzt Nordrhein-Westfalen auf Aufklärung statt Verherrlichung. Zum Internationalen Kiffertag bietet die Landeskampagne „*Sucht hat immer eine Geschichte*“ ihr Präventionsprojekt „InstaVention – Cannabisprävention auf Social Media“ an, das Jugendliche dort erreicht, wo sie sich digital aufhalten: auf Instagram.

Seit der Teillegalisierung von Cannabis im April 2024 ist die Substanz in der Öffentlichkeit so präsent wie nie zuvor. Nach Daten der Zwischenberichte zum Konsumcannabisgesetz (EKOCAN) zeigen sich bislang keine deutlichen Konsumveränderungen: Der Trend bei Jugendlichen bleibt leicht rückläufig, junge Erwachsene konsumieren hingegen etwas häufiger.

Vor diesem Hintergrund wird die Cannabisprävention intensiviert. Das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) fördert das Projekt *InstaVention* bis Ende 2026, um die bundesweite Präventionsarbeit zu stärken. Die Evaluation von *InstaVention* belegte, dass die Risikokompetenz junger Menschen gegenüber Cannabis gestärkt werden kann.

„Deshalb ist es wichtig, dass Jugendliche gut informiert sind, Risiken einschätzen können und wissen, wie sie verantwortungsvoll damit umgehen“, betont Stephanie Eckhardt, Leiterin Referat Suchtprävention im Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG).

Das Format verbindet digitale Storytelling-Elemente mit Unterrichtseinheiten. Die fiktive Protagonistin „Marie“ lässt über fünf Wochen hinweg Einblicke in ihr Leben, ihre Freundschaften und ihre Konsumerfahrungen zu. In begleitenden Klassenmodulen reflektieren Schüler:innen diese Inhalte, diskutieren Konsummotive und entwickeln eine persönliche Haltung zum Thema Cannabis. Das Begleitheft ermöglicht sowohl analoge als auch digitale Methoden.

Armin Koepe, Leiter der ginko Stiftung für Prävention, unterstützt die Vielfalt der präventiven Maßnahmen: *„Unser Ziel ist es, Jugendliche für die Risiken zu sensibilisieren, ohne zu moralisieren. InstaVention ermöglicht es, Wissen dort zu vermitteln, wo sich junge Menschen offen über ihre Erfahrungen austauschen und sich informieren.“*

Mit dem nächsten Durchgang von *InstaVention* sendet Nordrhein-Westfalen ein deutliches Signal: **Prävention bleibt relevant – auch nach der Teil-Legalisierung.**

Medienschaffende erhalten weitere Informationen sowie Bildmaterial unter:

www.suchtgeschichte.nrw.de

Pressekontakt:

Lea Würzinger

ginko Stiftung für Prävention

Landesfachstelle Prävention NRW

Schwerpunkte: Landeskampagne „*Sucht hat immer eine Geschichte*“

Tel.: 0208 30069-41

E-Mail: l.wuerzinger@ginko-stiftung.de